

## Postulat Fraktion AL/PdA (David Böhner, AL / Matteo Micieli, PdA): Umweltschonende Ernährung – Stadt als Vorbild

Wie aus der Antwort auf die Motion „Umweltschonende Ernährung in städtischen Betrieben“<sup>1</sup> hervorgeht, ist sich der Gemeinderat bewusst, wie gross der Einfluss der Ernährung auf die Umweltbelastung ist. Er weiss, dass gerade tierische Produkte eine vergleichsweise schlechte Umweltbilanz besitzen. Deshalb ist er sich auch darüber im Klaren, dass der Ernährung eine Schlüsselrolle in der Bekämpfung des menschengemachten Klimawandels zukommt. Ein vollständiger Verzicht oder zumindest eine starke Reduzierung von tierischen Produkten, insbesondere von Fleisch und Fisch, hat demnach einen relativ grossen Effekt auf die Umweltbelastung durch die Ernährung.<sup>2</sup> Ebenfalls betont er in seiner Antwort, dass er gerne bereit ist, verhältnismässige Massnahmen umzusetzen, er aber auf (unverhältnismässige) Verbote verzichten möchte. Im Artikel „Nachhaltige Ernährung – Was macht die Stadt“<sup>3</sup> wird darüber hinaus betont, dass sich die Stadt ihrer Vorbildrolle sehr wohl bewusst sei und dass Netto-Null weiterhin das erklärte Ziel sei.

Der Gemeinderat wird aufgefordert seine Rolle als Vorbild wahrzunehmen und folgende Massnahmen umzusetzen:

1. Der Verzicht auf Fleisch und Fisch an allen städtischen Anlässen.
2. Der Verzicht auf jegliche tierischen Erzeugnisse an allen städtischen Anlässen.
3. Der Verzicht auf Fleisch und Fisch an allen parlamentarischen Anlässen.
4. Der Verzicht auf jegliche tierischen Erzeugnisse an allen parlamentarischen Anlässen.
5. Der Verzicht auf Fleisch und Fisch an allen städtischen und parlamentarischen Anlässen.
6. Der Verzicht auf jegliche tierischen Erzeugnisse an allen städtischen und parlamentarischen Anlässen.

Begründung:

Anstatt unliebsame Verbote auszusprechen kann Gemeinderat, Parlament und Stadt als Ganzes mit diesen Massnahmen der Bedeutung der Ernährung im Kampf gegen den drohenden Klimakollaps Rechnung tragen und ihre selbst zugesprochene Vorbildrolle einnehmen. Einer Vorbildrolle, die weit über die Stadt hinaus Strahlkraft besitzt – ein Leuchtturmprojekt sozusagen.

Dieser Vorstoss wurde verfasst von Klingsor Reimann.

Die AL Bern versteht sich als basisdemokratischer Zusammenschluss, deren gewählte Person in Delegierten-Funktion die Anliegen von anderen ihr nahestehenden Gruppen, Einzelpersonen und nicht- parlamentarisch aktiven AL-Menschen ins Parlament trägt. Im Sinne der Transparenz und um der Personenfixierung auf die parlamentarische Vertretung entgegenzuwirken, wird deshalb der

---

<sup>1</sup> Vergleich: Motion 2019.SR.00296. Abrufbar unter <https://ris.bern.ch/Dokument.ashx?dld=19f17d3abce444d8adbf9ca28e507114-332&dVersion=5&dView=Dokument>

<sup>2</sup> Vergleich Schnydrig, Stephanie (2019): Der Fleischkonsum bleibt tabu. Abrufbar unter <https://www.woz.ch/-9940> (29. September 2019).

<sup>3</sup> Vergleich: Arnet, Sandro (2022): Nachhaltige Ernährung- Was macht die Stadt? Abrufbar unter

Name des/der Verfasser\*innen auf dem Vorstoss erwähnt (ausser die Urheber\*innen wünschen explizit, dass dies nicht so sein soll).

Bern, 27. April 2023

*Erstunterzeichnende: David Böhner, Matteo Micieli*

*Mitunterzeichnende: Eva Chen, Raffael Joggi*